

Gemeindebrief

Evangelische
Kirchengemeinde
Walddorf



September 2020 - Dezember 2020



Quarantäne



Andacht

Quarantäne und Dank

Was für ein verrücktes halbes Jahr liegt hinter uns! Erinnern Sie sich an die Bilder aus Bergamo, die Berichte von überlastetem Pflegepersonal, von Menschen, die auf den Fluren der Krankenhäuser liegen und sterben, von Mangel an Infektionsschutz und Intensivbetten?

Mitte März kam der Lockdown. Besorgt und fragend hörten wir die Zahlen der Neuinfizierten und Sterbefälle. Mit Trauer erfuhren wir, dass in den USA und Südamerika die Zahl der Toten den sechsstelligen Bereich erreichten.

Gleichzeitig erlebten wir alle eine bisher nie erfahrene Quarantäne. Nicht nur die Kranken, wir alle

isolierten uns und versuchten, mit Signalen den Kontakt zu halten. Viele Häuser hatten den Regenbogen mit der Aufschrift „Alles wird gut!“. Wir als Kirchengemeinde boten Onlinegottesdienste an und stellten einen Hilfs- und Einkaufsdienst auf die Beine. Der war nicht nötig, denn das Dorf zeigte sich von seiner besten Seite. Solidarisch. Aufmerksam. Hilfsbereit.

In all den Monaten konnten wir das Selbstverständliche ganz intensiv erfahren: Gottes Sonne ging jeden Morgen auf, der Saat folgte eine reiche Ernte, und trotz in aller Not haben wir so viel Bewahrung erfahren.

Im 3. Buch Mose gibt es eine Regel, die wir für sehr modern halten.



Die Quarantäne. Die in der Bibel vorgeschriebenen Waschungen und Isolationsregeln waren sehr effektiv. Sie haben mit Sicherheit viele Menschen in der Antike vor Ansteckungen und frühem Tod bewahrt.

Außerdem gibt die Bibel Hinweise, wie die Quarantäne endet. Der Patient wurde untersucht und bei Genesung für gesund erklärt. Anschließend ging er hinauf zum Tempel und gab eine großzügige Spende, bestehend aus zwei Lämmern, einem einjährigen Schaf, feinstem Mehl und kostbarem Öl. Dieses Dankopfer wurde so gefeiert, dass Gott das Opfer dargebracht und gleichzeitig in der Familie ein Festessen zelebriert wurde.

Wollen wir von ihnen lernen? Es wird die Welt verändern, wenn wir in unserem Freundeskreis ein Dankesfest veranstalten und gleichzeitig eine großzügige Spende an die Mission, Brot für die Welt oder die eigene Kirchengemeinde geben. Das wird die Welt schöner und unser Herz leichter machen.

Herzlich grüßt Sie Ihr Pfarrer



Inhalt	Seite
Andacht	2 - 3
Rückblick Corona	4 - 5
Rückblick Sommerprogramm	6 - 8
Aus Kirchenbüchern	9
Gottesdienste & Termine	10 - 11
Freud & Leid	12
Infektionsschutzkonzept	13 - 15
Konfirmanden	16 - 17
Barrierefreier Eingang	18
Missionsinformation	19

Impressum

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde
Walddorf Pfarrer Gerolf Krückels,
Vorsitzender des Kirchengemeinderats,
Schulstr. 15,
72213 Altensteig-Walddorf,
Tel. 07458 332,

www.kirchengemeinde-walddorf.de

Druck: Druckerei Zaiser, 72202

Nagold

Bildnachweis: Pixabay.com & Privat

Rückblick Corona

Alles ist anders!

Geburtstagsbesuche

Lange sind sie ausgefallen, d.h. wir haben keine Besuche machen dürfen. Das ist nun erlaubt. Die unter unseren Mitarbeiterinnen, die keine Bedenken haben, rufen in der Regel bei den Geburtstagsjubilaren an und bieten einen Besuch an. Wenn Sie aus gesundheitlichen Gründen keinen Besuch wünschen, werden wir den Geburtstagsgruß in Ihren Briefkasten werfen. Ansonsten freuen sich unsere Mitarbeiterinnen, Sie persönlich zu treffen.

Freiluftgottesdienste

Sie sind in den Sommerferien die Regel gewesen. Der erste freie Gottesdienst war der Erntebittgottesdienst in Monhardt. Was für eine Freude, endlich gemeinsam zu singen und zu feiern, und das mit Posaunenchor!

Nun versuchen wir, zunehmend wieder in der Kirche heimisch zu werden. Die Einschränkungen machen das nicht einfach, aber wir finden Wege.



Außergewöhnliche Gottesdienste

Der Einschulungsgottesdienst am 19. September, Hochzeiten und Taufen haben den Charakter von nicht öffentlichen Gottesdiensten erhalten. Das ist kein strenges Gesetz, aber immer wieder besteht die Gefahr, dass es keine freien Sitzplätze geben wird. Taufen werden nun vorübergehend um 11 Uhr als Familienfeiern begangen.

4. Oktober, Erntedankfest

Bei günstigem Wetter feiern wir mit Kindern der Kita Walddorf und ihren Eltern unten am Gemeindehaus. Der Gottesdienst ist öffentlich, bitte kleiden Sie sich wetterfest und bringen Sie Ihre Sitzgelegenheit mit. Für die Familien der Kinder und für Senioren haben wir Stühle auf Lager.

Bei Regenwetter gibt es einen kurzen Gottesdienst für die Kinder der Kita und ihren Familien um 10 Uhr und einen Gemeindegottesdienst um 11 Uhr mit Posaunenchor.

Auf der Homepage wird ab 30. September veröffentlicht, wie wir Erntedank feiern.

Gottesdienstübertragung

Mit dem Lockdown haben wir sofort begonnen, Onlinedienste anzubieten. Das bleibt weiterhin so. Sonntagabends wird der Gottesdienst des Vormittags ins Internet gestellt. Auf der Homepage, auf Youtube (geben Sie „Kirchengemeinde Walddorf“ ein) und über die Whatsappgruppe erhalten Sie Zugang zu dem aktuellen Gottesdienst.

Jetzt, wo es live-Gottesdienste gibt, bieten wir auch für Eltern und Kinder die Übertragung ins Gemeindehaus an.

SOMMER 5+1

Man nehme...

...eine Corona-Pandemie

...eine langanhaltende Ungewissheit

...viele Gedanken

...viele Gebete

...neue Regeln

...neue Ideen

...eine Portion Mut

...eine Portion Hoffnung

und eine Wiese unterhalb vom Gemeindehaus



Rückblick Sommerprogramm

Schon hat man die richtige Mischung für eine Zeltlageralternative, die sich trotzdem ein bisschen wie Zeltlager anfühlt.



Und eigentlich war dann auch vieles so, wie wir es vom Zeltlager gewohnt waren: Gemeinschaft, Kleingruppen und Anspiele, Action, Workshops und Spiele, Spaß und gutes Essen.



Rückblick Sommerprogramm

Beim „Sommer 5+1“ waren mehr als 40 Walddorfer Kinder in kleinen Gruppen Gottes Naturgewalten auf der Spur. Unter dem Motto „Mächtig was los hier!“ war in der ersten Augustwoche dann auch mächtig was los.



Wir dürfen zurückblicken auf eine gesegnete Woche, auf tolle Erlebnisse mit tollen Walddorfer Kindern und auf super Programmpunkte (vom Israel-Nachmittag bis zum Dorfspiel war alles geboten). Wir durften auch in diesem Jahr Gottes Treue und Nähe spüren und wir blicken gespannt auf das nächste Jahr.



Aus Kirchenbüchern

Faszinierende Einblicke in den früheren Umgang mit Seuchen

Stuttgart (epd). Seuchen sind lästige Begleiter der Menschheit, das war schon vor dem Corona-Virus so. Ein Blick in alte Kirchenbücher zeigt erstaunliche Parallelen zu den Herausforderungen, in denen Gesellschaften im Jahr 2020 stehen. Schulen schließen wegen der Infektionsgefahr? Einen neuen Impfstoff ausprobieren? Das ist alles schon mal dagewesen.

Im Sommer 1801 grassieren in Belsenberg bei Künzelsau die Blattern (Pocken). Einen Impfstoff gibt es schon, er ist allerdings kaum verbreitet. Beherzt ergreift der evangelische Pfarrer Christian Friedrich Wolff die Initiative: Er lässt seine Zwillingskinder gegen die Kuhpocken impfen.

Das Beispiel macht Schule. Wolff zählt im Kirchenbuch später insgesamt 53 „Vaccinirte“ (Geimpfte) in seinem Dorf und den Nachbarorten. Kein einziger von ihnen sei dann angesteckt worden, obwohl sie viel Umgang mit Pockenkranken gepflegt hätten und einer sogar bei einem Kranken schlief.

Menschen wie dieser evangelische Pfarrer haben die Impfbereitschaft offenbar beflügelt. Während Ende des 18. Jahrhunderts noch bis zu zehn Prozent aller Kleinkinder den Blattern erlagen, ließ sich diese Seuche dank einer konsequenten Impfpolitik ausrotten. In Deutschland gab es 1972 den letzten belegten Pockenfall, seit 1980 gilt der ganze Globus als pockenfrei.

Ausgegraben haben die Geschichte des risikobereiten Pfarrers Historiker der Evangelischen Landeskirche in Württemberg. Seit Februar 2019 betreiben sie einen Blog, der Perlen aus Archiven und Kirchenbüchern präsentiert: Trauriges, Fröhliches, Erschreckendes, Skurriles.

So führten die Maul- und Klauenseuche und die Kinderlähmung dazu, dass im Zweiten Weltkrieg und danach kurzzeitig Gottesdienste verboten, Schulen und Kindergärten geschlossen und Reisen eingeschränkt wurden. In Leonberg bei Stuttgart gab es etwa 1941 wegen der grassierenden Kinderlähmung ein Gottesdienstverbot. Die Kinos blieben dagegen offen - man wollte sie vor wirtschaftlichem Schaden behüten.

Quelle: evangelischer Presse-Dienst Südwest, Markus Mockler

Gottesdienste

Sa 19. September	9.00 Uhr Einschulungsgottesdienst
So, 20. September	10 Uhr Gottesdienst mit Prädikant Sönke Scheel und Musikteam
So, 27. September	10 Uhr Gottesdienst Pfr. Krückels mit Taufe (Opfer für Familie Etringer und Luci Klassen)
So, 4. Oktober	10 Uhr Erntedankgottesdienst mit Pfr. Krückels und Posaunenchor (Opfer für Brot für die Welt)
So, 11. Oktober	10 Uhr Gottesdienst mit Prädikant Gabriel Stängle
So 18. Oktober	10 Uhr Gottesdienst Pfr. Krückels (Opfer für die Weltmission)
So, 25. Oktober	10 Uhr Gottesdienst Pfr. Krückels und Musikteam mit Taufe (Opfer für die Diakonie in der Landeskirche)
So, 1. November	10 Uhr Gottesdienst Pfr. Krückels (Opfer für die Bibelverbreitung in der Welt)
So, 8. November	10 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Krückels und Musikteam (Opfer für Familie Etringer und Luci Klassen)
So, 15. November	Volkstrauertag 10 Uhr Gottesdienst Pfr. Krückels (Opfer für Friedensdienste)
Volkstrauertag, 15. Nov	11 Uhr Gedenkfeier auf dem Friedhof
Mi, 18. November	19.30 Uhr Gottesdienst am Buß- und Betttag mit Pfr. Krückels
Ewigkeitssonntag, 22. November	10 Uhr Gottesdienst Pfr. Krückels
1.Advent, 29. November	10.00 Uhr Gottesdienst mit H. Becker von Open Doors mit Musikteam und Posaunenchor (Opfer für Open Doors)
2. Advent, 6. Dezember	10.00 Uhr Gottesdienst Pfr. Krückels (Opfer für die Christoffel Blindenmission)

Gottesdienste & Termine

3. Advent, 13. Dezember 10.00 Uhr Gottesdienst Pfr. Krückels mit Musikteam (Opfer für das Gustav-Adolf-Werk)

4. Advent, 20. Dezember 10.00 Uhr Gottesdienst Pfr. Krückels (Opfer für LOT Altensteig)

Nachmittag der Begegnung

Der Nachmittag der Begegnung kann wieder im Gemeindehaus stattfinden und wir dürfen Kaffee und Kuchen essen. Alles mit der gebotenen Vorsicht und den nötigen Abständen (1,5 m).

Die Termine sind:

Donnerstag, 24. September

Donnerstag, 22. Oktober

Donnerstag, 3. Dezember

Lobpreisabend

Über den Ort (Kirche, vor dem Gemeindehaus oder im Gemeindehaus) lässt sich wegen des Wetters und wegen der Frage des Infektionsschutzes noch nichts sagen. Datum und Uhrzeit stehen aber fest:

25. September 19-20 Uhr

9. Oktober 19-20 Uhr

6. November 19-20 Uhr

11. Dezember, 19 Uhr

Erfrischungsgottesdienste in Rohrdorf

Die nächsten Erfrischungsgottesdienste der Kirchengemeinde Rohrdorf, im September sicher als Onlineangebot, sind:

20. September 2020

15. November 2020

24. Dezember 2020 um 23.00 Uhr in der Kirche (als Christmette)

Schauen Sie also auf die Homepage www.kirche-rohrdorf.de

Angaben unter Vorbehalt eventueller Änderungen

Corona aktuell

Was kann man da sagen? Was ist bei Corona schon aktuell? Wir haben gelernt zu denken: So Gott will und wir leben, gelten morgen dieselben Regeln wie heute.

Also, unter diesen Voraussetzungen gelten im September und Oktober die aktuell gültigen. Dann heißen wir Sie herzlich gerne willkommen in unseren Gottesdiensten. Mit Abstandsregel und idealer Personenverteilung passen mehr als 80 Personen in die Kirche. Für Sie werden wir Platz finden!

In der Kirche gelten folgende Regeln:

Mundschutz: Wenn die Gemeinde redet oder singt ist Mundschutz zu tragen. Beim Ein- und Ausgehen wird darum gebeten.

Abstand: Wer im gleichen Haushalt wohnt oder in direkter Linie verwandt ist (Geschwister, Eltern, Kinder), darf zusammensitzen. Zwischen Personen, die nicht zusammengehören, ist ein Abstand von 3 Sitzplätzen (orangene Punkte!), also ca. 2 m einzuhalten. Die Sitzplätze sind mit orangenen Punkten gekennzeichnet.

Hygiene: Im Eingangsbereich gibt es Desinfektionsmittel. In der Kirche werden die Lieder an die Leinwand geworfen.

Bei Gottesdiensten vor dem Gemeindehaus gilt:

Hier feiern wir bei warmen, trockenen Wetter. Auf der Homepage wird Donnerstags informiert, wo der Gottesdienst stattfindet.

Mundschutz: Beim Ankommen und Gehen werden Sie gebeten,

Infektionsschutz- konzept

Mundschutz zu tragen.

Abstand: Hier gelten die gleichen Regeln wie in der Kirche. 2m Abstand zu Personen aus anderen Haushalten oder Familien.

Hygiene: Vor dem Gemeindehaus gibt es Desinfektionsmittel. Die Lieder sind auf einem Liedblatt abgedruckt.

Veranstaltungen im Gemeindehaus

Abstand: Ein Mindestabstand von 1,5 m ist einzuhalten. Personen, die in einem Haushalt zusammenleben, den Mindestabstand von 1,5 Metern unterschreiten. Das ist besonders in der Kinder- und Jugendarbeit zu beachten.

Mundschutz: Beim Ankommen und Gehen werden Sie gebeten, Mundschutz zu tragen.

Weitere Hygienemaßnahmen: Maximal sind 30 Personen im großen Saal zugelassen. Für ausreichende und regelmäßige Lüftung ist zu sorgen. Zur Abstandseinhaltung im Eingangsbereich und vor den Toiletten sind Bodenmarkierungen angebracht. In den beiden unteren Räumen sind jeweils bis zu 15 Personen zugelassen. Singen soll vermieden werden.

Chöre

Bis Anfang September galt: pro Chormitglied muss der Übungsraum 10m² vorweisen. Damit sind nur 11 Personen im großen Saal des Gemeindehauses zugelassen. Da Proben im Freien zunehmend schwierig werden, hoffen wir dringend darauf, dass diese Vorschrift bald gelockert wird. Sobald das der Fall ist, werden

Chorleitende und Verantwortliche der Chöre als erstes informiert.

Unsere Mesnerin und Hausmeisterin

Frau Kübler und Frau Bast sorgen für die regelmäßige und ausreichende Belüftung der Innenräume. Im Herbst und Winter bleibt die Kirche während der Gottesdienste geschlossen, nach 30 min wird 7 min. lang gelüftet. Frau Kübler und Frau Bast achten auf die regelmäßige Reinigung von Oberflächen und Gegenständen, die häufig von Personen berührt werden. Sie stellen Desinfektionsmittel im Eingangsbereich bereit.

Der Kirchengemeinderat

Der Kirchengemeinderat ist ständig um neue Wege und Lösungen bemüht. Sprechen Sie bei Unsicherheit gerne den Pfarrer oder die Kirchengemeinderäte an! Seien Sie herzlich willkommen in unserer Kirche und Gemeindehaus!

Konfirmanden

Nick Armbruster



Konfirmanden

Die Konfirmation konnte am 3. Mai nicht stattfinden. Ganz im Gegenteil. Seit Mitte März hat sich die Gruppe nur ein einziges Mal getroffen. Der Schrecken von Coro-

na, dazu die gesetzlichen Einschränkungen haben uns völlig gelähmt. Jetzt, nach der Sommerpause, nehmen wir den Faden wieder auf.

Celina Hubert



Kevin Martini



Gottesdienst ist zuerst für die Konfirmanden und ihre geladenen Gäste vorgesehen. Auf der

Empore sind dann noch etwa 20 Plätze für weitere Gäste vorhanden.

Oliver Meyer



Dustin Renz



Seit Sonntag, dem 6. September, sind die Konfirmanden vom Jahrgang 2019/20 ganz dabei und sogar wieder vorne in

Diese Jugendlichen werden am 18. Oktober konfirmiert: Nick Armbruster, Leonie Gerlach, Celina Hubert, Kevin Martini, Oliver Meyer, Dustin Renz, Jakob Schuler.

Jakob Schuler



den Gottesdiensten zu sehen. Am Sonntag, den 18. Oktober ist Konfirmation. Dieser

Leonie Gerlach



Konfirmanden

Die neue Gruppe

Mit dem Mut der Hoffnungsvollen fand am Mittwoch nach den Pfingstferien der Elternabend zur Anmeldung der neuen Gruppe statt. Am Mittwoch, den 24. Juni startete die neue Gruppe. Unter freiem Himmel und mit gebührendem Sicherheitsabstand haben sich ein paar von uns eine große Portion Sonnenstrahlen eingefangen. Und doch war es ein erster Schritt zurück zu einem normalen Leben.

Am 22. Juli war dann sogar ein Ausflug nach Stuttgart ins Biblorama möglich. Das Bibelmuseum war nur für uns da. Es gab keine weiteren Gäste, und damit war alles perfekt. Nun geht es weiter. Die Konfirmation 2021 ist für den 25. April um 10 Uhr vorgesehen. So Gott will.

Die zwölf neuen Konfirmanden sind: Moritz Kaupp, Nele Klaiß, Nico Krensel, Alina Brozmann, Andreas Alber, Angelina Bihler, David Walz, Jonah Roller, Jonas Baumüller, Lara Alber, Lotta Kübler und Maik Leon Walz.

Bitte begleiten Sie alle Konfirmanden beider Jahrgänge mit Ihren segnenden Gebeten!

Moritz



Kaupp

Krensel



Nico

Jonah Roller



Nele
Klaiß



Jonas



Baumüller

Angelina



Bihler

Maik Leon



Walz

Lotta Kübler



Alina



Brozmann

Andreas Alber



David Walz

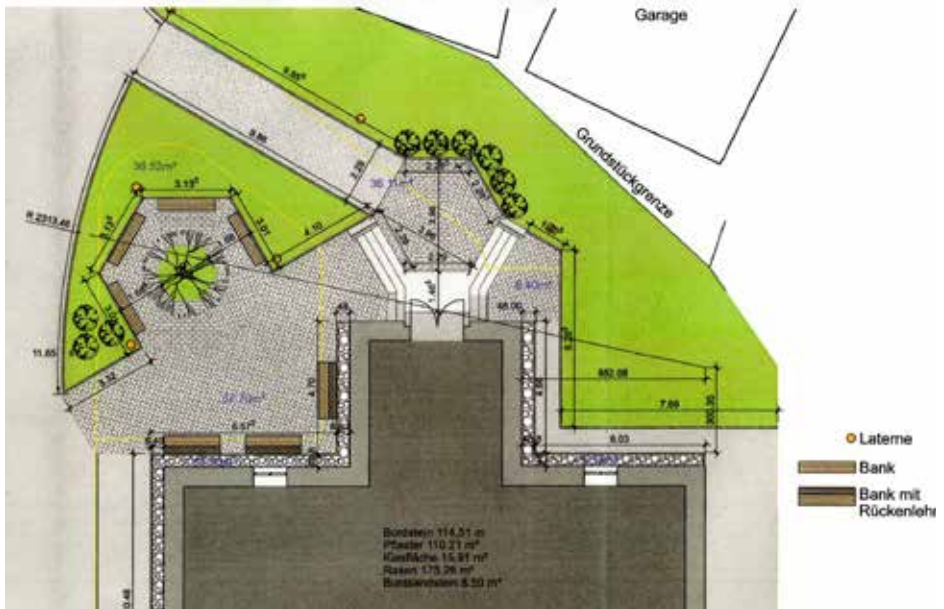


Alber

Lara



Barrierefreier Eingang



Barrierefreier Eingang

Schon 2016 wünschten wir, einen barrierefreien Eingang zur Kirche zu bauen. Mittlerweile ist viel geschehen. Bürgermeister Feeß und die Stadt Altensteig haben die Baufreigabe gegeben. Architekt Gall & Gärtner aus Pfalzgrafenweiler verantworten den Bau. Ende September wird das Denkmalamt den Bau genehmigen oder Korrekturen einfordern. Dann kann die Ausschreibung stattfinden. Dabei sind wir allerdings gezwungen, das günstigste Angebot anzunehmen und können keine nachträglichen Korrekturen der Angebote vornehmen. Dennoch hoffen wir, Walddorfer Betriebe zu beauftragen. Unten sehen Sie den Entwurf. Die sanfte, gelbe Linie zeigt an, wo bisher der Weg entlangführt.

Mission. Etringers in Paraguay

Wie sieht es auf der Welt aus?

Auch in Paraguay gab es Coronaerkrankungen von Indigenen, von Ehepaar Etringer haben wir aber von keinem Todesfall im Stamm der Ko'etyvy gehört. Vielmehr sind die indirekten Folgen zu spüren.

Peter und Lidia Etringer schreiben: Von der Gemeinde gibt es gute Nachrichten. Die normalen wöchentlichen Veranstaltungen finden wieder statt. Besuche in den Außensiedlungen können gelegentlich gemacht werden. Hin und wieder fährt eine Gruppe zum Radiosender, um zu singen.



Die Jugendlichen fragen immer wieder über Handy um Anregungen für ihre Jugendstunden. Nur die Schule bleibt geschlossen und funktioniert im Notfallmodus über das Handy.

Zunehmend erlebt die Deutsche Indianer Pionier Mission auch in Ko'etyvy, dass Einheimische ein Auge und ein Herz für die Indios in ihrer Nachbarschaft bekommen und sie besuchen.



